



**FH WIENER NEUSTADT  
CAMPUS WIESELBURG**  
Marketing & Sustainable Innovation



# Zukunftswerkstatt - Denken in Kreisläufen und interdisziplinäre Zusammenarbeit für mehr Klimaschutz

Ing. Daniel Raab, BA MA – FH Wiener Neustadt GmbH

## Ablauf Zukunftswerkstatt

Die Zukunftswerkstatt wird jährlich anhand eines Intensivtages mit Studierenden der Masterstudiengänge Eco Design und Green Marketing durchgeführt, basiert auf einer Inspirations-, Workshop- und Challengephase und wird durch eine anschließende Keynote abgerundet.

1. Inspiration

2. Workshop

3. Challenge

4. Keynote

Abb. 1: Ablauf Zukunftswerkstatt

### 1. Inspirationsphase

In der Inspirationsphase werden mehrere Impulsvorträge von ReferentInnen aus verschiedenen Institutionen (Hochschulbereich, öffentliche Institution, NGO) durchgeführt, neben der Bedeutung einer holistischen Sichtweise bei der ökologischen Produktgestaltung und Vorstellung des Cradle-to-Cradle Ansatzes werden innovative, kreislauffähige Produktbeispiele aus der Praxis aufgezeigt.

### 2. Workshopphase

Ziel der anschließenden Workshopphase ist es, erste Lösungsansätze für eine ökologischere/kreislauffähigere Gestaltung von bestehenden Produkten zu entwickeln unter Berücksichtigung des Cradle-to-Cradle Ansatzes. Wobei die Ausarbeitung in interdisziplinären Teams (studiengangsübergreifend) erfolgt. Die Workshopphase orientiert sich inhaltlich zum Teil am Konzept „Zukunftswerkstatt“ von Robert Jungk.

Literatur bezüglich dem studiengangs-übergreifenden Format Zukunftswerkstatt:

- Jungk, R., Müllert, N.: Zukunftswerkstätten, Hoffmann u. Campe / Hamburg, 1981.
- Müllert, Norbert R. Zukunftswerkstätten: Über Chancen demokratischer Zukunftsgestaltung, Springer Berlin /Heidelberg, 2009.
- Ulf-Daniel Ehlers. Future Skills: Lernen der Zukunft – Hochschule der Zukunft. Springer Nature / Wiesbaden, 2020.
- Walcher, Leube. Kreislaufwirtschaft in Design und Produktmanagement: Co-Creation im Zentrum der Zirkulären Wertschöpfung. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 2017.
- Walter Leal Filho. Nachhaltigkeit in der Lehre: Eine Herausforderung Für Hochschulen. Springer Berlin / Heidelberg, 2018.

### 3. Challengephase

Diese Phase erstreckt sich über zwei Runden, um schlussendlich ein Siegerteam zu küren. Diesbezüglich werden die Teams zu Beginn in zwei Großgruppen aufgeteilt.



Abb. 2: Plakatpräsentation der Workshop-Ergebnisse eines Projektteams

#### Runde 1

Die Teams stellen ihre ersten Lösungsansätze in Form von Plakatpräsentationen in der jeweiligen Großgruppe vor, welche anschließend von allen Studierenden der Großgruppe mittels eines festgelegten Beurteilungsschemas bewertet werden. Pro Großgruppe steigt ein Siegerteam in Runde 2 auf.

#### Runde 2

Die Gewinnerteams aus der Runde 1 (ein Team pro Großgruppe) präsentieren die ersten Lösungsansätze für eine ökologischere/kreislauffähigere Gestaltung von bestehenden Produkten vor einer LektorInnen-Jury, welche das finale Siegerteam bestimmt.

### 4. Keynote

Abgerundet wird die Zukunftswerkstatt durch eine Keynote zur Thematik Kreislaufwirtschaft, welche auch für die breite Öffentlichkeit zugänglich ist.

### Zusammenfassung

Ganz im Sinne des SDGs „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ wurde in der Lehre das studiengangs-übergreifende Format „Zukunftswerkstatt“ ins Leben gerufen, wo die Entwicklung erster Lösungsansätze für eine ökologischere/kreislauffähigere Gestaltung von bestehenden Produkten im Vordergrund steht. Bei der inhaltlichen und didaktischen Konzipierung wurde auf den Einsatz aktivierender Lehrmethoden geachtet, welche die Studierenden dazu anregen aktiv am Geschehen mitzuwirken. Zudem sollen zukunftsorientiertes und problemlösungsorientiertes Denken sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit forciert werden.